

Polizeiinspektion
Bamberg-Land



Sicherheitsbilanz 2024

für den Landkreis Bamberg



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines zum Landkreis Bamberg	1
2. Die Polizeiinspektion Bamberg-Land	1
2.1 Zuständigkeitsbereich	1
2.2 Dienststellenleitung	2
3. Veranstaltungsdaten im Landkreis Bamberg für das Jahr 2024	3
4. Sicherheitsbilanz	4
4.1 Gesamtheit der Straftaten	4
4.2 Die Häufigkeitszahl im Landkreis Bamberg	5
4.3 Die Aufklärungsquote im Landkreis Bamberg	5
4.4 Betrachtung der einzelnen Deliktsfelder	6
4.5 Tatverdächtige	7
4.6 Altersstruktur der Tatverdächtigen	7
4.7 Tatverdächtige nach Alter - häufigste Deliktsfelder	8
4.8 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss	9
4.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige	10
4.10 Tatverdächtige Zuwanderer	10
4.11 Gewaltkriminalität	11
4.12 Eigentumskriminalität	12
4.12.1 Einfacher und schwerer Diebstahl	12
4.12.2 Tatverdächtige einfacher und schwerer Diebstahl	13
4.12.3 Wohnungseinbrüche	13
4.12.4 Fahrraddiebstahl	14
4.13 Betrug.....	14
4.14 Sachbeschädigungen	15
4.15 Rauschgiftkriminalität	15
5. Unfallstatistik	16
5.1 Verkehrsunfälle allgemein	16
5.2 Fahrrad-/Pedelecunfälle	18
5.3 Motorisierter Zweiradverkehr	19
5.4 Geschwindigkeitsunfälle	19
5.5 Kinder- und Schulwegunfälle	20
5.6 Unfälle mit Fahranfängern (18 - 24 Jahre) und Senioren (ab 65 Jahre).....	20
5.7 Wildunfälle	21
5.8 Prävention	21
6. Herausragende Ermittlungserfolge	21

1. Allgemeines zum Landkreis Bamberg

Der Landkreis Bamberg umfasst eine Fläche von 1.168 km² und ist mit seinen 36 Gemeinden sowie den 149.585¹ Bewohnern der einwohnerstärkste Oberfrankens.

Die Naturparks Steigerwald, Fränkische Schweiz und Teile des fränkischen Jura sowie die Zugehörigkeit zur Metropolregion Nürnberg zeichnen den Landkreis aus. Die Naturnähe mit zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten machen das Dienstgebiet der Polizeiinspektion Bamberg-Land zu einem lebens- und liebenswerten Wohnraum.

Das Bamberger Umland lockt mit oberfränkischer Kulinarik und seiner Bierkultur mit der weltweit höchsten Brauereidichte viele Touristen an und verzeichnete, laut Pressemeldung des Landratsamts Bamberg vom 10.02.2025, im vergangenen Jahr 385.210 touristische Übernachtungen.

2. Die Polizeiinspektion Bamberg-Land

2.1 Zuständigkeitsbereich

Die Polizeiinspektion Bamberg-Land mit der Polizeiwache Ebrach verfügt über eine Sollstärke von 95 Beamtinnen und Beamten und 10 Beschäftigten. Sie hat die größte Dienstbereichsfläche und die größte Einwohnerzahl aller oberfränkischen Polizeiinspektionen zu betreuen. Vier Städte, acht Märkte und 24 Gemeinden sind als Sicherheitsbehörden Ansprechpartner der Polizeiinspektion. Die angegliederte Polizeiwache in Ebrach ist zuständig für die Gemeinden Burgebrach, Burgwindheim, Ebrach, Schlüsselfeld sowie Schönbrunn im Steigerwald. Die polizeiliche Betreuung der größten bayerischen Jugendjustizvollzugsanstalt für bis zu 350 gefangene Jugendliche/Heranwachsende gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Ebracher Polizeiwache.

Die Mischung aus ländlichen Gemeinden und den Mittelzentren stellt ein Dienstgebiet dar, welches ein breites und interessantes Aufgabenspektrum bietet. Die Betreuung jährlich wiederkehrender Veranstaltungen wie Faschingsumzüge, Kirchweihen, Bockbieranstiche u. a. ist ebenfalls Teil des polizeilichen Wirkens.

¹ Quelle: Statistikstelle LRA Bamberg, Stand: September 2024

2.2 Dienststellenleitung

Seit 01.01.2023 lenkt der 54-jährige gebürtige Bamberger Polizeidirektor Alexander Streng die Geschicke der Polizeiinspektion Bamberg-Land.

Vertreter des Dienststellenleiters ist seit dem 01.10.2024 der 38-jährige Polizeirat Daniel Hartmann.



Alexander Streng



Daniel Hartmann

3. Veranstaltungsdaten im Landkreis Bamberg für das Jahr 2024

Die PI Bamberg-Land betreute im vergangenen Jahr 255 Veranstaltungen im Landkreis. Beim Großteil handelte es sich um Feste, Kirchweihen, Konzerte, Märkte und Messen.

Bei 76 Versammlungen war die Landkreispolizei zugegen. Überwiegend fanden Versammlungen von Corona-Maßnahmen-Kritikern in Breitengüßbach statt, welche durch die Gruppierung „Stay-Awake“ abgehalten wurden. Im Rahmen der bundesweiten Bauernproteste begleitete die PI Bamberg-Land 24 Versammlungen. Ebenso wurden 7 Sportveranstaltungen und 126 sonstige Einsätze, wie Reisewegüberwachungen bezüglich problematischer Fußballfans und Schutz beim Aufenthalt von gefährdeten Personen, durch die Landkreispolizei betreut.



Besonders gefordert war die Polizeiinspektion Bamberg-Land mit Unterstützungskräften bei dem Rocktreffen des MC Bandidos am ersten Oktoberwochenende 2024 auf dem Gelände einer Gaststätte im Gemeindebereich Breitengüßbach, der Landesparteitage von den Parteien „Die Basis“ (25.10.2024) und „Bündnis90/Die Grünen“ (14./15.12.2024), sowie der Aufenthalte des Bayerischen Ministerpräsidenten, Herrn Dr. Markus Söder, anlässlich einer Radtour am 04.10.2024 durch den Landkreis und des bayerischen Innenministers, Joachim Herrmann, beim Fußballfreundschaftsspiel zwischen Greuther Fürth und dem FC Eintracht Bamberg am 06.06.2024 in Hirschaid.

Neben den Veranstaltungen und Versammlungen wurden im Jahr 2024 durch die PI Bamberg-Land 234 Vorführungen zu Gericht gefahren. Die Transporte wurden innerhalb Bayerns, aber auch durch das gesamte Bundesgebiet durchgeführt.

4. Sicherheitsbilanz

4.1 Gesamtheit der Straftaten²

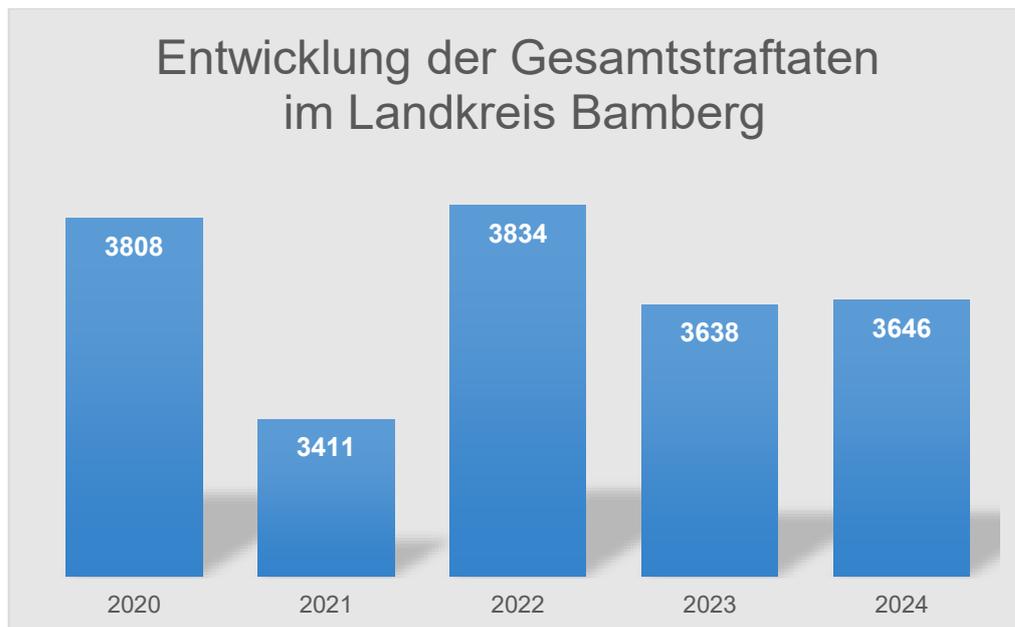
Im Jahr 2024 wurden im Landkreis Bamberg **insgesamt 3646 Straftaten**³ registriert.

Der Landkreis Bamberg bleibt eine der sichersten Regionen Oberfrankens

Straftaten	
3.638	3.646
2023	2024

Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen leichten Anstieg um 8 Fälle (0,2 Prozent).

Die nachfolgende Graphik zeigt die Entwicklung der Straftaten der letzten 5 Jahre.

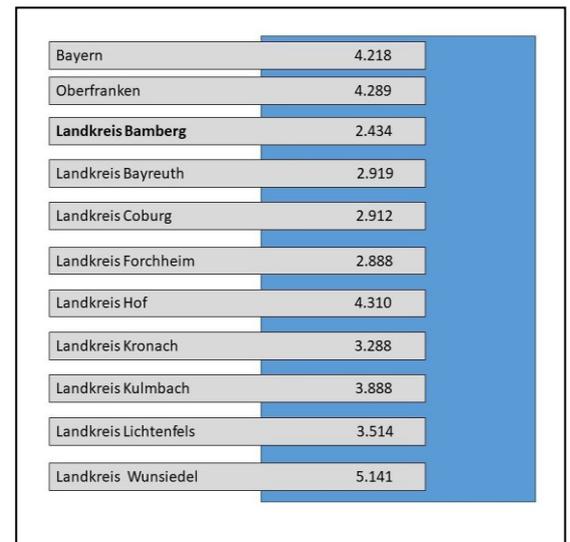


² Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf die Tatortzuständigkeit der PI Bamberg-Land

³ Es handelt sich um die bereinigten Zahlen ohne ausländerrechtliche Verstöße gg. das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz

4.2 Die Häufigkeitszahl im Landkreis Bamberg

Die Kriminalitätsbelastung wird durch die sog. **Häufigkeitszahl** ausgedrückt. Sie beschreibt die Sicherheit von Regionen. Die Häufigkeitszahl ergibt sich aus dem **Verhältnis zwischen Einwohnern und den dazu begangenen Straftaten**. Sie errechnet sich aus der Zahl der erfassten Fälle mal 100.000, geteilt durch die Einwohnerzahl. Als Grundlage dient bei dieser Berechnung die Einwohnerzahl des statistischen Bundesamts aus dem Jahr 2023 (149.823 Bewohner). Ihre Aussagekraft ist aber begrenzt, da der Polizei erstens nicht alle Straftaten bekannt werden (Dunkelfeldproblematik) und zweitens Durchreisende, Touristen oder Nichtdeutsche, die sich illegal in der Bundesrepublik aufhalten, in der Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik mitgezählt und beeinflussen somit die Häufigkeitszahl.



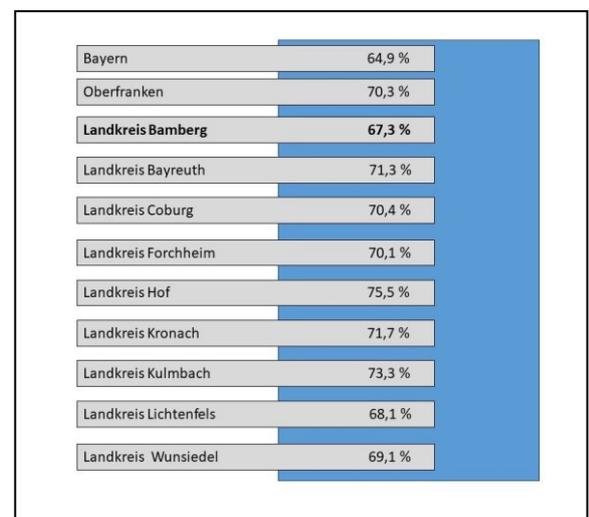
Im Landkreis Bamberg lag die Kriminalitätsbelastung im Jahr 2024 bei 2.434. Im Vergleich zum Vorjahr (Häufigkeitszahl 2.440) bedeutet dies einen leichten Rückgang. Im oberfrankenweiten Vergleich nimmt der Landkreis Bamberg den Spitzenplatz im Vergleich mit den anderen oberfränkischen Landkreisen ein und ist damit **eine der sichersten Regionen Bayerns**.

4.3 Die Aufklärungsquote im Landkreis Bamberg

Als **Aufklärungsquote**³ der Polizei bezeichnet man das Verhältnis der Fälle, in denen ein Tatverdächtiger ermittelt werden konnte, zu den insgesamt erfassten Straftaten.

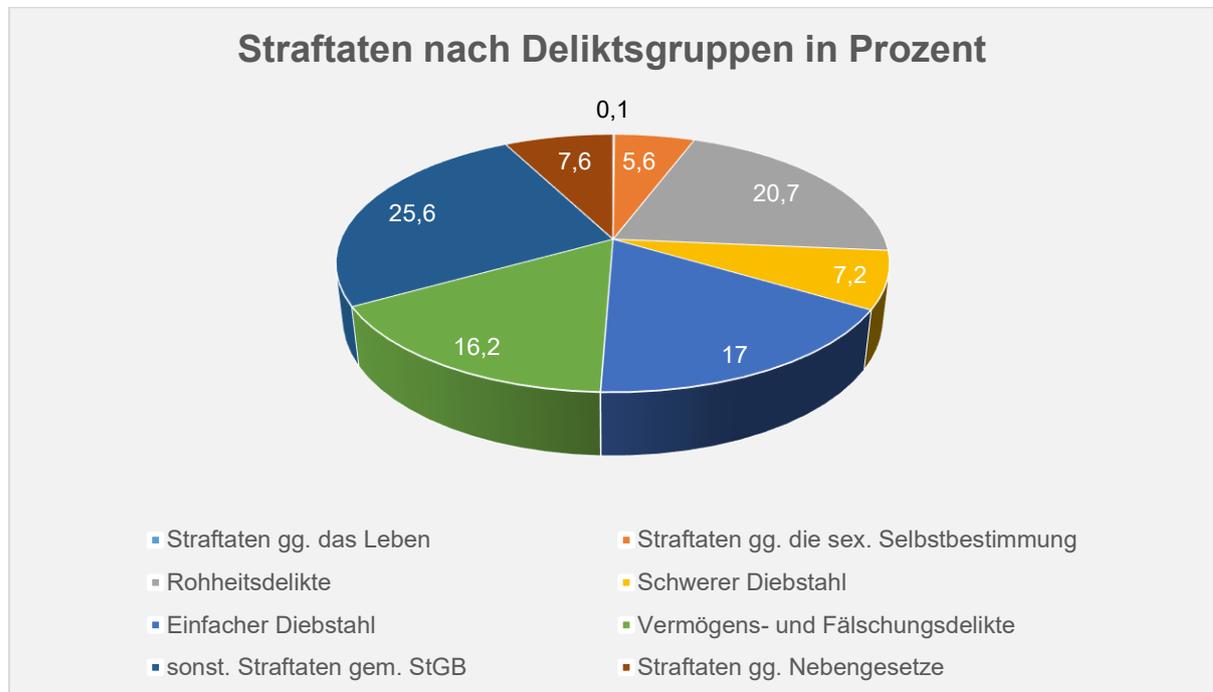
Die **Aufklärungsquote** im Landkreis Bamberg ist mit **67,3 Prozent** weiterhin auf einem guten Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr ging diese Quote innerhalb des Landkreises um 3,4 Prozent zurück.

Bayernweit lag die Quote bei 64,9 Prozent, oberfrankenweit bei 70,3 Prozent.



4.4 Betrachtung der einzelnen Deliktsfelder

Das folgende Diagramm veranschaulicht die prozentuale Verteilung der Straftaten (auch versuchte Straftaten) auf einzelne Deliktsfelder/Straftatengruppen im Zuständigkeitsgebiet der Polizeiinspektion Bamberg-Land 2024.



Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten konnte ein Rückgang der angezeigten Delikte um 16 Prozent verzeichnet werden. Im Bereich des schweren Diebstahls wurde ebenfalls ein Rückgang der Straftaten um 11 Prozent festgestellt. Stattdessen stieg die Anzahl der angezeigten einfachen Diebstähle im Vergleich zum Vorjahr um 16 Prozent an.

Bei der Bearbeitung von Straftaten gg. die sexuelle Selbststimmung kam es erneut zu einem Anstieg der angezeigten Delikte von 169 Fälle im Vorjahr auf 206 Fälle im Jahr 2024. Hierzu muss angeführt werden, dass überwiegend im Bereich der Verbreitung, des Erwerbs, des Besitz und der Herstellung von Kinderpornographie, sowie dem Verbreiten von pornografischen Schriften allgemein, ein erheblicher Anstieg bei den angezeigten Straftaten zu verzeichnen ist, was u.a. auf die erhöhten Ermittlungsbemühungen in diesem Bereich zurückzuführen ist.

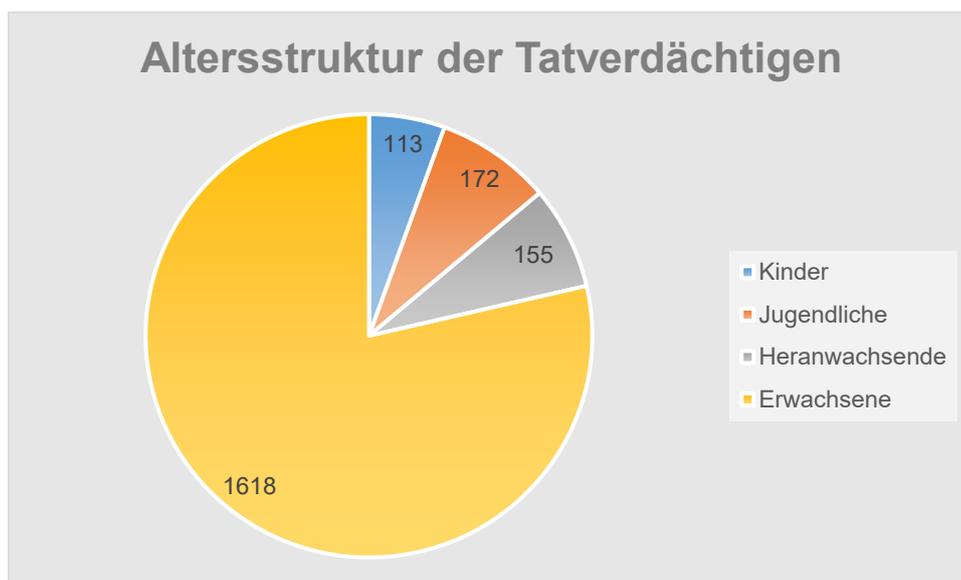
Die Zahl der angezeigten Rohheitsdelikte stieg im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozent an. Vor allem im Bereich der Körperverletzungsdelikte konnte im Vorjahresvergleich ein Anstieg von 474 registrierten Straftaten im Jahr 2023 auf 529 Straftaten im Jahr 2024 festgestellt werden.

Bei den sonstigen Straftaten im Rahmen des StGB kam es zu einem Anstieg der angezeigten Delikte um 5 Prozent. Im Bereich der strafrechtlichen Nebengesetze zeigte sich ein deutlicher Rückgang bei den angezeigten Straftaten um 18 Prozent. Dieser erhebliche Rückgang dürfte mit der Cannabislegalisierung in Zusammenhang stehen.

4.5 Tatverdächtige

Insgesamt konnte die Polizeiinspektion Bamberg-Land **2058 Tatverdächtige** (Vorjahr: 2030) ermitteln, wovon 1624 männlich und 434 weiblich waren.

4.6 Altersstruktur der Tatverdächtigen



Im Jahr 2024 betrug im Vergleich zur Gesamtanzahl aller Tatverdächtigen der Anteil aller Tatverdächtigen in der Altersklasse unter 21 Jahre 21,3 Prozent. 440 Tatverdächtige waren somit zum Zeitpunkt der begangenen Straftaten unter 21 Jahre alt.

Während die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen im Vergleich zum Vorjahr fast gleichblieb, ist bei den Heranwachsenden ein Anstieg am Anteil der Tatverdächtigen um 13,9 Prozent zu verzeichnen (Vorjahr: 136 heranwachsende Tatverdächtige).

4.7 Tatverdächtige nach Alter - häufigste Deliktsfelder

In der folgenden Übersicht wird die Beteiligung der einzelnen Altersklassen bezogen auf ausgewählte, häufig vorkommende Deliktsfelder dargestellt. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Jahr 2023.

Delikt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	TV gesamt
Gesamtstraftaten	113 (91)	172 (171)	155 (136)	1618 (1563)	2058 (2030)
Rohheitsdelikte	34 (20)	65 (46)	54 (48)	495 (474)	648 (588)
Einfacher Diebstahl	25 (18)	25 (20)	8 (58)	202 (186)	260 (282)
Schwerer Diebstahl	1 (4)	9 (7)	8 (18)	49 (59)	67 (88)
Sachbeschädigung	15 (11)	25 (26)	13 (8)	77 (80)	130 (125)
Rauschgiftkriminalität	0 (3)	11 (36)	28 (24)	105 (144)	144 (207)
Gewaltkriminalität	10 (5)	19 (13)	28 (27)	87 (79)	144 (114)
Straßenkriminalität	13 (17)	23 (18)	21 (15)	99 (88)	156 (138)

Bei den schweren Diebstahlsdelikten sind die ermittelten Tatverdächtigen, außer bei der Gruppe der Jugendlichen, in allen Altersgruppen rückläufig.

Bei den Rohheitsdelikten, unter dessen Begriff z.B. Raub- und Körperverletzungsdelikte und Misshandlungsstraftatbestände sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit fallen, ist in allen Altersbereichen ein Anstieg der Tatverdächtigen zu verzeichnen.

Bis auf die tatverdächtigen Kinder ist im Deliktsfeld der Straßenkriminalität ebenso ein Anstieg in allen anderen Altersgruppen feststellbar.

Auffällig ist auch, dass bei den „Einfachen Diebstählen“ die Gruppe der „Heranwachsenden“ im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Rückgang verzeichnet, während in allen anderen Altersgruppen Zuwächse erkennbar sind.

Betrachtet man das Deliktsfeld der Rauschgiftkriminalität, so ist, außer bei den Heranwachsenden, in allen anderen Altersgruppen ein Rückgang bei der Zahl der Tatverdächtigen zu verzeichnen. Besonders gravierend fällt hier der Rückgang bei den erwachsenen Tatverdächtigen aus. Dieses dürfte nach ersten Einschätzungen auf die Cannabis-Legalisierung im Jahr 2024 zurückzuführen sein.

4.8 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss

Immer wieder spielt bei der Begehung von Straftaten die Alkoholisierung des Täters/der Täterin eine Rolle.

193 der insgesamt 2058 ermittelten Tatverdächtigen waren bei der Tatausführung alkoholisiert.

Von diesen 193 alkoholisierten Tatverdächtigen waren 167 männlichen Geschlechts und 26 weibliche Tatverdächtige.

Tatverdächtige	insgesamt	Alkoholeinfluss
Rohheitsdelikte	648	123 (19 %)
Einfacher Diebstahl	260	2 (0,77%)
Schwerer Diebstahl	67	4 (6 %)
Sachbeschädigung (incl. §§ 303 - 305 StGB)	130	18 (13,9 %)
Sachbeschädigung an Kfz	24	4 (16,7 %)
Widerstand gegen die Vollstreckungsbeamte	13	6 (46,2 %)
Beleidigung	187	23 (12,3 %)
Gewaltkriminalität	144	35 (24,3 %)
Straßenkriminalität	156	20 (12,8 %)

Die enthemmende Wirkung von Alkohol macht sich vor allem bei Rohheits-/Gewaltdelikten, Sachbeschädigungen und vor allem bei Widerstandshandlungen gegen Vollstreckungsbeamte bemerkbar.

4.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Von den 2058 Tatverdächtigen (Vorjahr: 2.030), die im Jahr 2024 ermittelt wurden, waren **540 ausländische Staatsangehörige** (Vorjahr: 543). Der **Anteil** der nichtdeutschen Tatverdächtigen* (Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit) lag somit bei **26,2 Prozent**.

4.10 Tatverdächtige Zuwanderer

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der Zuwanderer im Landkreisgebiet, welche als Tatverdächtige (251 tatverdächtige Zuwanderer) an den Straftaten beteiligt waren.

Als Zuwanderer bezeichnet man in der Kriminalstatistik folgende Personengruppen:

- Asylbewerber/-innen
- Asylberechtigte
- Inhaber/-innen einer Duldung
- Kontingentflüchtlinge/Bürgerkriegsflüchtlinge
- Personen mit unerlaubtem Aufenthalt



Tatverdächtige Zuwanderer nahmen 2024 im Landkreis Bamberg einen Anteil von 12,2 Prozent aller Tatverdächtigen ein. Bayernweit sind 11,4 Prozent der Zuwanderer als Tatverdächtige an der Begehung von Straftaten beteiligt.

Überwiegend waren Zuwanderer als Tatverdächtige im Bereich der Rohheitsdelikte (81 Zuwanderer als Tatverdächtige), sowie im Bereich der Diebstahlsdelikte (63 tatverdächtige Zuwanderer im Bereich der einfachen Diebstähle, 20 Zuwanderer als Tatverdächtige bei der Begehung von Besonders schweren Diebstählen) beteiligt.

Im Jahr 2024 fanden in den 71 dezentralen Asylunterkünften⁴ (inkl. Notunterkunft Scheßlitz/ohne Privatwohnungen) im Landkreis Bamberg im Durchschnitt 1,7 polizeiliche Einsätze pro Unterkunft statt. Unter diese Einsätze fallen aber auch Durchsuchungs- und Abschiebemaßnahmen oder sonstige polizeiliche Überprüfungen.

Analyse verschiedener Deliktsbereiche

4.11 Gewaltkriminalität

Zur Gewaltkriminalität zählen im Sinne der Definition u. a. Tötungsdelikte, Vergewaltigungen, sexuelle Nötigungen, Raubdelikte sowie gefährliche und schwere Körperverletzungen.

Im Berichtsjahr wurden im Landkreis **124 Delikte** (Vorjahr: 118) bekannt, welche der **Gewaltkriminalität** zugeordnet werden. Der Anteil dieser Delikte an der Gesamtkriminalität liegt bei 3,4 Prozent.

Die **Aufklärungsquote von 83,1 Prozent** (Vorjahr 88.1 %) belegt, dass die überwiegende Anzahl der Fälle geklärt und die Verantwortlichen ermittelt werden konnten.

Zu diesem Deliktsfeld konnte die PI Bamberg-Land **144 Tatverdächtige** ermitteln. Hiervon waren 133 männlich.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen⁵ (53 Tatverdächtige) beträgt hierbei 36,8 Prozent.

⁴ Stand: Dezember 24, Quelle LRA Bamberg

⁵ Siehe Definition Ziffer 4.9

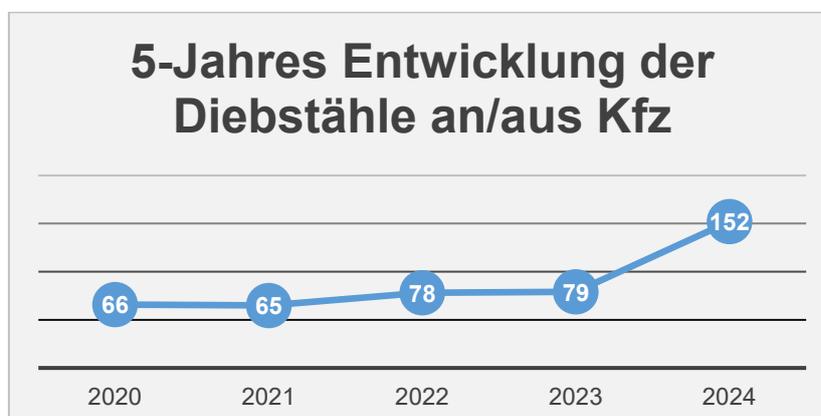
4.12 Eigentumskriminalität

4.12.1 Einfacher und schwerer Diebstahl



Die Polizeiinspektion Bamberg-Land erfasste im Berichtsjahr insgesamt **626 Fälle** des **einfachen Diebstahls**, was einen Anteil von 17,2 Prozent an der Gesamtkriminalität ausmacht. Die **Aufklärungsquote** liegt bei **46 Prozent**. Im Vergleich zum Vorjahr (540 Fälle) ist hier ein markanter Anstieg der festgestellten Straftaten um 16 Prozent festzustellen.

Vor allem im Bereich der Diebstähle aus Kraftfahrzeugen lässt sich von polizeilicher Seite feststellen, dass viele Fahrzeuge nach wie vor unversperrt im ländlichen Raum abgestellt werden. Gerade im ersten Halbjahr des Jahres 2024 zeigte sich ein rasanter Anstieg von Straftaten in diesem Deliktsfeld, weshalb in enger Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Bamberg eine Ermittlungskommission (EKO „Carport“) mit 8 Beamten/Beamtinnen schwerpunktmäßig mit der Abarbeitung dieser Straftaten beauftragt wurde (siehe hierzu Punkt 6).



Beim **schweren Diebstahl** ist es erforderlich, dass der Täter während der Tat in ein Haus, eine Wohnung, eine Baustelle o. ä. eindringt, ein Behältnis aufbricht oder einen Gegenstand stiehlt, der gegen Wegnahme besonders gesichert ist. Die hier gezählten **264 Fälle** stellen einen Gesamtkriminalitätsanteil von 7,2 Prozent dar und wurden zu **27,3 Prozent aufgeklärt**. Bei den schweren Diebstählen stiegen die Fallzahlen um 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr an.

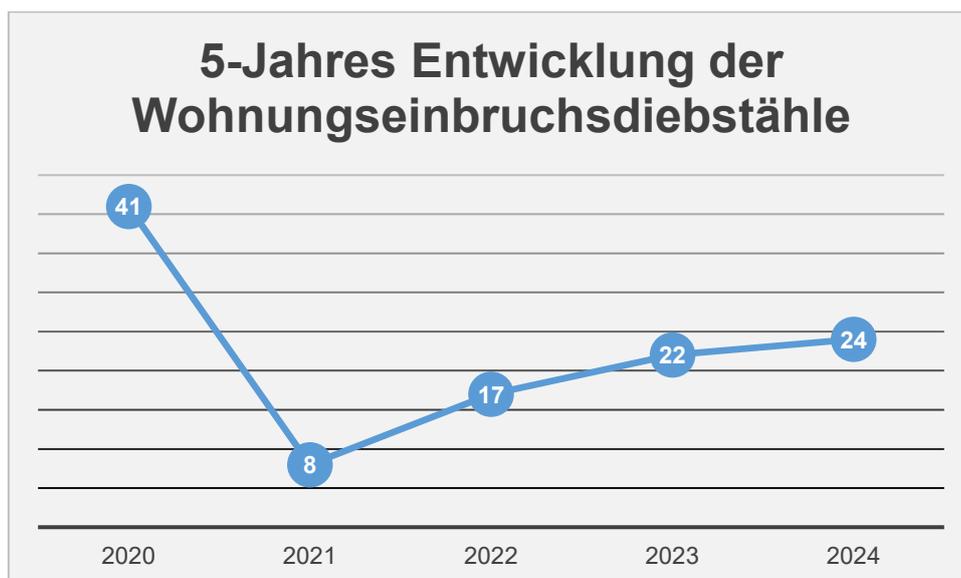
4.12.2 Tatverdächtige einfacher und schwerer Diebstahl

Von 260 Gesamttatverdächtigen im Bereich des einfachen Diebstahles sind nichtdeutsche Tatverdächtige (108) mit 41,5 Prozent als Tatverdächtige beteiligt.

Beim schweren Diebstahl mit 67 Gesamttatverdächtigen stellen die nichtdeutschen Staatsangehörigen mit einem Anteil von 50,2 Prozent über die Hälfte der Tatverdächtigen (37).

4.12.3 Wohnungseinbrüche

Wohnungs- und Hauseinbrüche beeinträchtigen das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in besonders hohem Maße. Sie stellen jedoch nur einen geringen Anteil der Gesamtkriminalität dar. 2024 wurden im Landkreis Bamberg 24 Wohnungseinbruchsdiebstähle statistisch registriert (Vorjahr: 22).



Im Landkreis Bamberg lässt sich **kein örtlicher Schwerpunkt** erkennen. Anzumerken ist, dass in keiner der Landkreisgemeinden und -städte mehr als zwei Wohnungseinbrüche geschahen.

Gezielte Überwachungsmaßnahmen der PI Bamberg-Land und bereichsübergreifende Schwerepunkteinsätze mit anderen Polizeidienststellen haben hierzu sicherlich beigetragen.

Acht Tatverdächtige² konnten in diesem Deliktsfeld ermittelt werden, wovon zwei Tatverdächtige Nichtdeutsche sind.

4.12.4 Fahrraddiebstahl

Die Anzahl der **Fahrraddiebstähle** mit 76 registrierten Delikten (Vorjahr: 113 Fälle) ging im Vergleich zum Vorjahr im Zuständigkeitsbereich der PI Bamberg-Land deutlich zurück. 14 Tatverdächtige konnten als Täter bei den Fahrraddiebstählen ermittelt werden.

4.13 Betrug

Im Bereich der Betrugsstraftaten ist im Vergleich zu den Vorjahreszahlen (595 Delikte) ein deutlicher Rückgang für das Jahr 2024 zu verzeichnen. 460 Betrugsstraftaten wurden im Jahr 2024 statistisch registriert. Zu diesem Rückgang ist anzumerken, dass bei den Vorjahreszahlen ein Betrugsverfahren gegen einen bekannten Täter mit allein 151 Fällen statistisch mit eingeflossen war. Die Aufklärungsquote zu diesen Delikten lag im Jahr 2024 bei 65 Prozent. Zumeist handelt es sich um Betrügereien im Onlinehandel.

265 Tatverdächtige² konnten in Zusammenhang mit Betrugsstraftaten ermittelt werden. Während im vergangenen Jahr der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen in diesem Deliktbereich mit 14,8 Prozent eher gering war, liegt in diesem Jahr der Anteil von nichtdeutschen Tatverdächtigen bei 29,8 Prozent (79 nichtdeutsche Tatverdächtige).

4.14 Sachbeschädigungen

Von allen im Berichtsjahr erfassten Straftaten macht der Anteil der **Sachbeschädigungen** 11,3 Prozent aus. Während im Vorjahr 409 Sachbeschädigungsdelikte im Bereich der Polizeiinspektion Bamberg-Land registriert worden sind, stieg die Anzahl der angezeigten Sachbeschädigungsdelikte im Jahr 2024 leicht um 3 Delikte auf 412 registrierte Straftaten in diesem Bereich an.

Von 130 Tatverdächtigen sind Männer überproportional (112 männliche Tatverdächtige) an Sachbeschädigungen beteiligt. Nichtdeutsche Tatverdächtige sind mit einem Anteil von 16,1 Prozent (Vorjahr 21,6 Prozent) an diesen Straftaten beteiligt.

4.15 Rauschgiftkriminalität

Während im Vorjahr die Zahl der **Rauschgiftdelikte** bei 233 Delikten lag, ist in diesem Jahr ein deutlicher Rückgang um 35,6 Prozent auf 155 Fälle zu verzeichnen. Für den Rückgang dieser Fallzahlen dürfte auch die im Frühjahr 2024 gesetzlich eingeführte Cannabislegalisierung eine Erklärung sein.

Es handelt sich bei diesen Delikten um sogenannte Kontrolldelikte, die zumeist durch aktive Fahndungs-, Kontroll- und Ermittlungstätigkeiten der Polizei festgestellt werden. Die **Aufklärungsquote** im Bereich der Rauschgiftdelikte ist sehr hoch und betrug im Jahr 2024 **96,1 Prozent** (Vorjahr: **93,1 Prozent**). An der Gesamtkriminalität im Landkreis Bamberg hatte die Rauschgiftkriminalität einen Anteil von 4,3 Prozent.

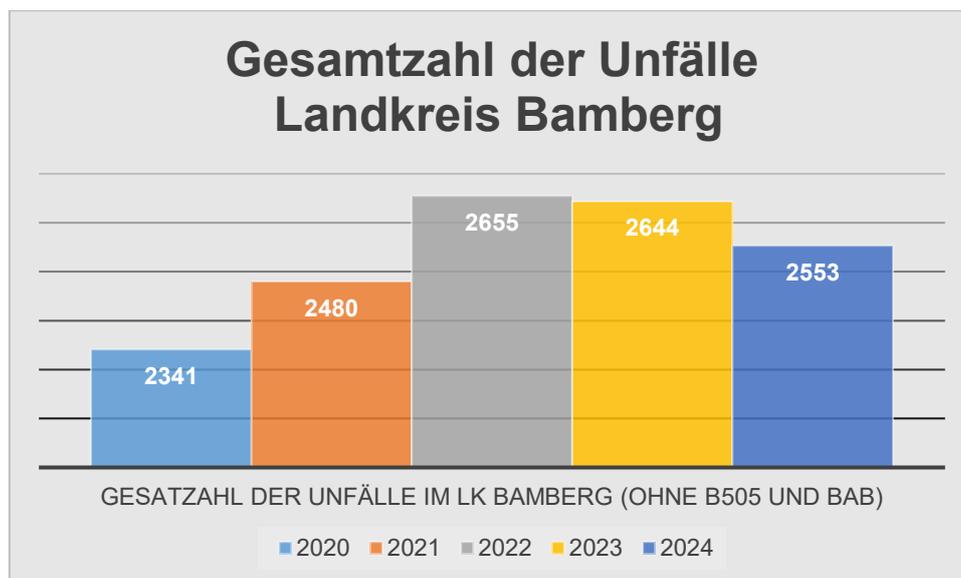
144 Tatverdächtige wurden mit Verstößen im Bereich der Rauschgiftkriminalität festgestellt. Hiervon waren 20 Nichtdeutsche als Tatverdächtige in diesem Deliktsfeld beteiligt.

5. Unfallstatistik

Um die Verkehrssicherheit in unserem Landkreis weiter zu erhöhen, führen die Beamten der Polizeiinspektion Bamberg-Land ganzheitliche Verkehrskontrollen und Verkehrsüberwachungen durch und betreiben zielgerichtete Präventionsarbeit. Auch im Jahre 2024 wurde durch verschiedene Maßnahmen beim Straßenbau, Sicherheit von Fahrzeugen und der Polizeiarbeit die Verkehrssicherheit erhöht. Allerdings nimmt mit zunehmendem Verkehr auf unseren Straßen auch die Unfallgefahr zu. Somit ist eine Verbesserung der Verkehrssicherheit niemals abgeschlossen.

5.1 Verkehrsunfälle allgemein

Im Dienstbereich der Landkreispolizei Bamberg ereigneten sich im Jahr 2024 mit 2.553 weniger Verkehrsunfälle als im vorangegangenen Jahr (2023: 2.644).

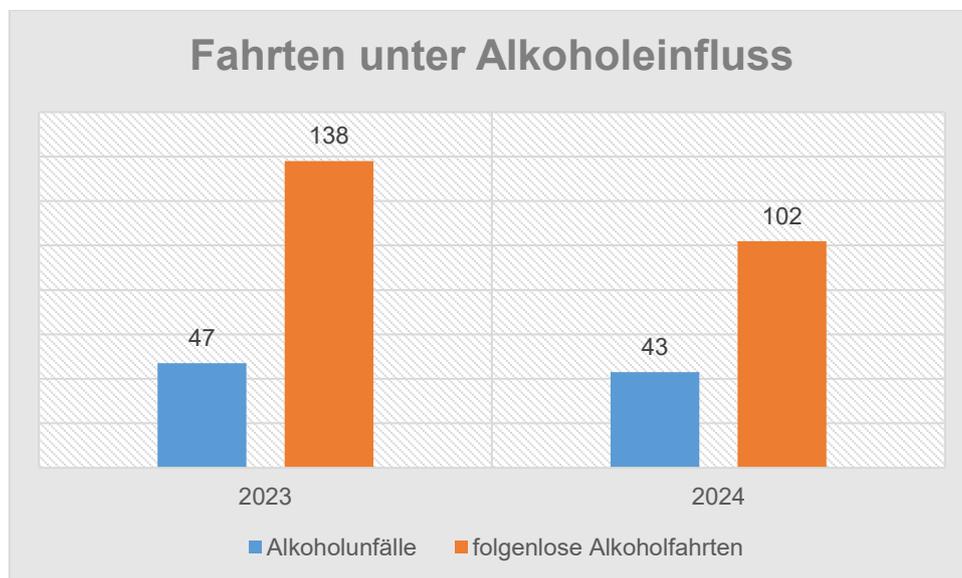


Entgegen dem oberfränkischen Trend kam es im Landkreis zu weniger Verkehrsunfällen mit getöteten Personen als im Jahr 2023. 5 Personen wurden bei fünf Verkehrsunfällen im Landkreis im Jahr 2024 tödlich verletzt (2023: 8). Aus diesen tödlichen Unfällen lässt sich nicht ableiten, dass eine Unfallursache dabei besonders hervorzuheben ist. Drei Fußgänger starben durch Unfälle mit Fahrzeugen.

Weiterhin wurden 363 Verkehrsunfälle mit Personenschaden registriert (2023: 410). Bei diesen Unfällen verletzten sich 78 Personen schwer⁶ und 354 leicht. Dies bedeutet, dass sich die Zahl der verletzten Personen im Jahr auf 432 erneut deutlich verringert hat (Verletzte im Jahr 2023: 475).

Unfälle unter Alkoholeinfluss sind 2024 mit 43 leicht gesunken (2023: 47). Hierbei sind 25 Personen verletzt (2023: 29) worden. Eine Person verlor aufgrund eines Verkehrsunfalls unter Alkoholeinfluss ihr Leben.

Weiterhin wurden von den Beamten und Beamtinnen 102 Fahrten (2023: 135) unter Alkoholeinfluss festgestellt, bei denen es zu keinen Unfällen kam.



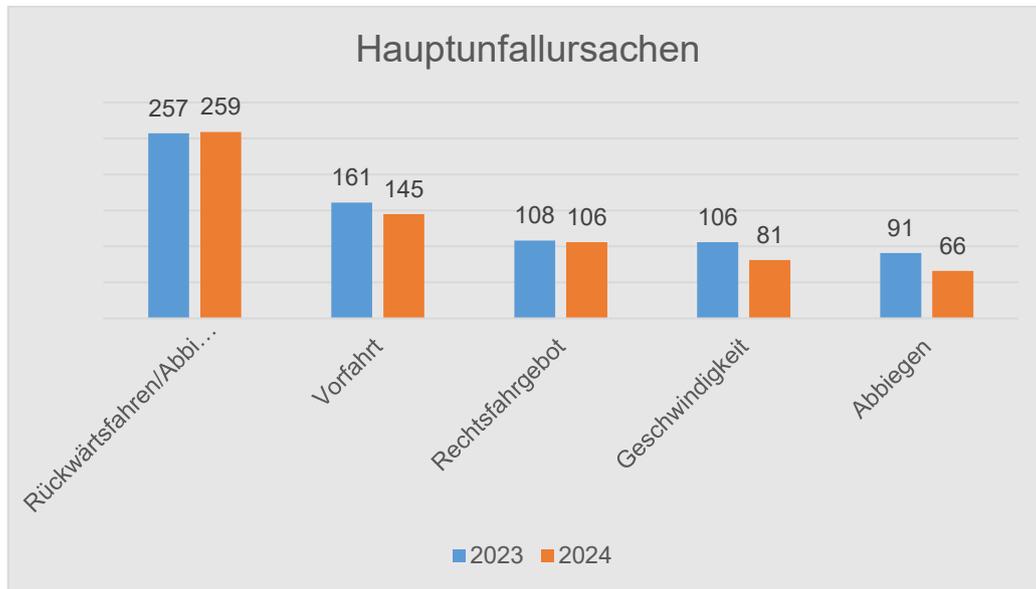
Sechs Unfälle unter Drogeneinfluss wurden 2024 durch die Polizei Bamberg-Land aufgenommen. Bei der Hälfte dieser Unfälle handelte es sich um sogenannten Mischkonsum. Das heißt, dass sowohl Betäubungsmittel als auch Alkohol konsumiert wurden⁷. 53 Fahrzeugführer wurden zur Anzeige gebracht, weil sie unter dem Einfluss von Drogen am Straßenverkehr teilnahmen, ohne dass es zu einem Unfall kam (Vorjahr: 28 Anzeigen).

⁶ Eine schwere Verletzung liegt vor, wenn der oder die Verletzte für mindestens 24 Stunden in ein Krankenhaus aufgenommen wird.

⁷ Schon eine Blutalkoholkonzentration von 0,3 Promille macht sich bei den Verkehrsteilnehmenden durch eine verlängerte Reaktionszeit, visuelle Wahrnehmungsstörung und auch durch Selbstüberschätzung bemerkbar.

Ab 0,5 Promille Alkohol im Blut liegt eine Ordnungswidrigkeit vor. Dies hat ein Bußgeld in Höhe von 500 Euro, ein Monat Fahrverbot sowie zwei Punkte im Fahreignungsregister in Flensburg zur Folge. Bei wiederholter Begehung verschärft sich diese Strafe. Ab einem Wert von 1,1 Promille im Blut bzw. 0,3 Promille und entsprechenden Ausfallerscheinungen begeht man eine Straftat. Diese wird in der Regel mit einer höheren Geldstrafe geahndet und bringt neben Punkten in Flensburg einen Entzug der Fahrerlaubnis für einen deutlich längeren Zeitraum mit sich. Die genannten Konsequenzen gelten ebenfalls für Fahrten unter dem Einfluss von Drogen.

Die Hauptunfallursachen im Jahr 2024 waren die Missachtung des Sicherheitsabstandes und der Vorfahrt, das Rückwärtsfahren sowie Verstöße gegen das Rechtsfahrgebot und nicht angepasste bzw. erhöhte Geschwindigkeit.

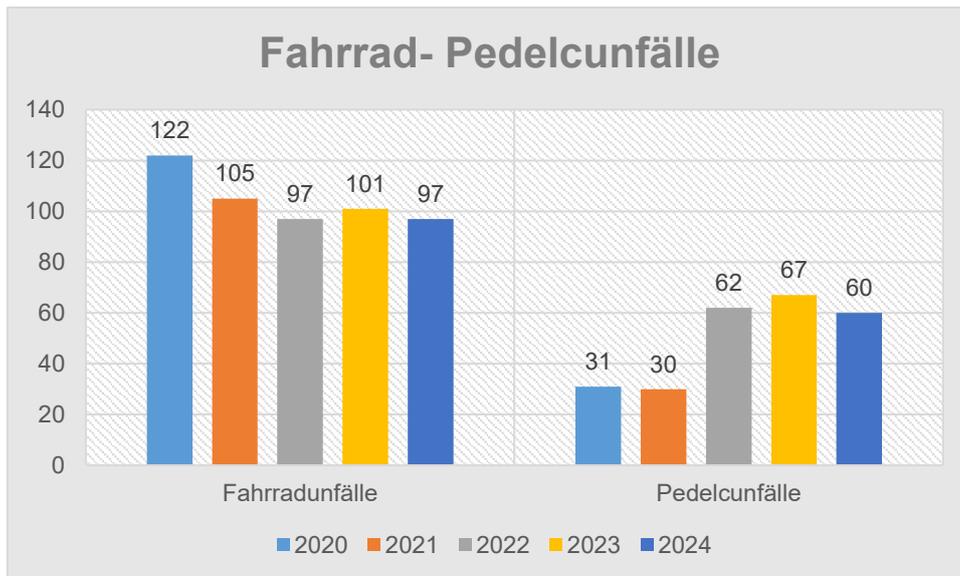


5.2 Fahrrad-/Pedelecunfälle

Im Landkreis Bamberg wurden im vergangenen Jahr 157 Unfälle, an denen Fahrrad- und Pedelecfahrer⁸ beteiligt waren, registriert. Dies ist ein leichter Rückgang der Fahrrad- und Pedelecunfälle (2023: 165). Im Jahr 2024 ist im Vergleich zu den letzten Jahren ein Rückgang der Pedelecunfälle zu verzeichnen. Bei **fast jedem** Verkehrsunfall mit Beteiligung dieser Fahrzeuge verletzten sich Verkehrsteilnehmer. Bei den Unfällen war festzustellen, dass eine richtige Schutzausrüstung (Helm, reflektierende Kleidung) oftmals Verletzungen verhindert hätte.

Wenn Rad- und Pedelecfahrer an einem Unfall beteiligt sind, setzen diese in 71 Prozent der Fälle alleine die Unfallursache. Das heißt, der Rad- oder Pedelecfahrer trägt alleine die Verantwortung für den Unfall.

⁸ Pedelecs bieten eine Motorunterstützung, wenn der Fahrer oder die Fahrerin in die Pedale tritt. Die Motorunterstützung darf nur bis 25 km/h aktiv sein.



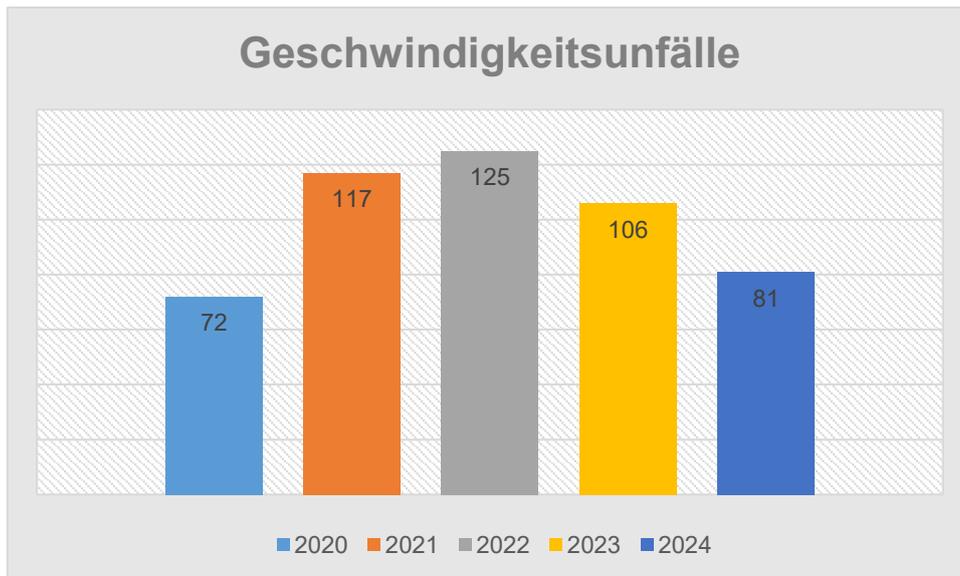
5.3 Motorisierter Zweiradverkehr

Bei den motorisierten Zweirädern⁹ musste erneut eine Steigerung der Unfälle in 2024 auf 102 (2023: 97) festgestellt werden. Hier gilt ähnliches wie bei den Fahrrad- und Pedelecfahrern: bei fast jedem dieser Unfälle wurden Personen verletzt. Im vergangenen Jahr kam es zu einem Motorradunfall mit tödlichem Ausgang (2023: 2).

5.4 Geschwindigkeitsunfälle

Obwohl die Geschwindigkeitsunfälle im Landkreis Bamberg 2024 mit 81 deutlich abgenommen haben (2023: 125) bleibt die überhöhte Geschwindigkeit eine der Hauptunfallursachen. Insgesamt ist das ein Rückgang von 24 Prozent. Die Anzahl der Verletzten wurde 2024 wieder deutlich im Vergleich zum Vorjahr unterschritten. Allerdings kamen drei Personen aufgrund überhöhter Geschwindigkeit zu Tode.

⁹ Zum motorisierten Zweiradverkehr zählen auch E-Bikes, S-Pedelecs und Fahrzeuge, die unter die Elektrokleinverordnung (Roller bis 20 km/h) fallen. Unter E-Bikes versteht man Fahrräder mit Motor- aber ohne Pedalunterstützung bis 25 km/h. Sie sind Mofas gleichgestellt. S-Pedelecs haben eine Tretunterstützung bis 45 km/h und sind mit Kleinkrafträdern gleichgestellt



5.5 Kinder- und Schulwegunfälle

Bei 14 Unfällen wurden 14 Kinder bis zum vollendeten 13 Lebensjahr verletzt.

An elf Unfällen waren Kinder als Fahrradfahrer und an drei als Fußgänger beteiligt. Kinder stehen als schwache Verkehrsteilnehmer unter besonderem Schutz. Im Straßenverkehr ist auf Kinder, Senioren und Hilfsbedürftige immer besondere Rücksicht zu nehmen, auch wenn diese Fehler machen.

Im Landkreis Bamberg ereigneten sich vier Schulwegunfälle¹⁰ (2023: 8) mit insgesamt 6 leichtverletzten und einem schwerverletzten Kind. Dies ist in diesem Bereich ein deutlicher Rückgang

5.6 Unfälle mit Fahrenfängern (18 - 24 Jahre) und Senioren (ab 65 Jahre)

Junge Erwachsene im Alter von 18 - 24 Jahren waren an 185 Unfällen beteiligt (2023: 183). Bei Unfällen mit jungen Erwachsenen gab es erfreulicherweise keinen Toten zu beklagen.

An 249 Unfällen waren Senioren über 65 Jahren beteiligt. Die Zahl der Unfälle ist zum Vorjahr somit nahezu gleichgeblieben (2023: 247). Bei Unfällen mit Senioren kamen 2 Personen zu Tode.

¹⁰ Ein Schulwegunfall ist ein Verkehrsunfall, bei dem ein Schüler bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres auf dem Weg von und zu einer schulischen Veranstaltung, einer Betreuungseinrichtung oder einem Hort verletzt oder getötet wird.

5.7 Wildunfälle

2024 registrierte die Polizei Bamberg-Land 809 Wildunfälle. Dies bedeutet einen Rückgang um fast acht Prozent. Die Unfälle haben sich überwiegend mit Rehen, Hasen und Wildschweinen ereignet.

5.8 Prävention

In fast allen Bereichen sind die Unfallzahlen, teils deutlich, gesunken. Dies ist sicherlich auch auf die verstärkte Präventionsarbeit und der Kontrolltätigkeit zurückzuführen. Dieses wird weiter so beibehalten. Der Zweiradverkehrs wird weiterhin im Fokus bleiben.

6. **Herausragende Ermittlungserfolge**

In der ersten Hälfte des Jahres 2024 stieg die Anzahl der Diebstähle aus Kraftfahrzeugen, vor allem aus unversperrten, rasant im Stadtgebiet und Landkreis Bamberg, als auch in den angrenzenden Landkreisgemeinden an. Als Tatverdächtige konnten bei einer Vielzahl von Fällen vor allem marokkanischen Staatsangehörige festgestellt werden, die in der Anker-Einrichtung in Bamberg wohnhaft waren. Um den Anstieg der Deliktszahlen in diesem Bereich effektiv begegnen zu können, wurde in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Bamberg zum 15.07.2024 eine Ermittlungskommission mit dem Namen „EKO Carport“ mit Beteiligung von Beamtinnen und Beamten verschiedenster oberfränkischer Dienststellen unter der Leitung der Kriminalpolizei Bamberg eingerichtet. Durch die konzentrierte Ermittlungsarbeit konnten letztlich 323 Fälle abgearbeitet und 25 Personen als Tatverdächtige ermittelt werden. Die Staatsanwaltschaft Bamberg erließ in Folge dessen 19 Haftbefehle.

Eine Diebstahlserie mit 9 Delikten, an der bei Fahrzeugen, die auf Wanderparkplätzen im Landkreis, geparkt waren, die Scheibe mit einem Stein eingeschlagen wurde, konnte durch Beamte der Polizeiinspektion Bamberg-Land aufgeklärt und einem marokkanischen Staatsangehörigen zugeordnet werden.

Ende Februar 2024 gelang es Beamten der Ermittlungsgruppe der Polizeiinspektion Bamberg-Land in einer dezentralen Asylunterkunft in Stegaurach ein marokkanischer Staatsangehöriger festzunehmen, der als Täter für mehre Einbrüche in einen Verkaufsstand des Sportheims und in eine Gastwirtschaft im Gemeindegebiet Stegaurach ermittelt werden konnte.

In den frühen Morgenstunden des 14.03.2024 konnten 10 rumänische Staatsangehörige auf frischer Tat bei einem Einbruch in den Solarpark in Unterhaid auf frischer Tat festgenommen werden. Hierzu waren Polizeikräfte aus ganz Ober- und Unterfranken an der Festnahme beteiligt. Im Rahmen der weiteren Ermittlungen stellte sich heraus, dass die Festgenommenen für bundesweit für weitere 48 Einbrüche in Solarparks verantwortlich waren.

Anfang Juni 2024 stellte ein aufmerksamer Spaziergänger in einem Waldgebiet bei Scheßlitz eine größere Menge an Erdkupferkabeln fest. Als Kräfte der PI Bamberg-Land an der Einsatzörtlichkeit eintrafen, spielte der „Kommissar Zufall“ eine große Rolle, denn zeitgleich kamen auch zwei in Deutschland lebende rumänischen Staatsangehörige zur Auffindeörtlichkeit zurück. Im Rahmen der weiteren Ermittlungen konnten die beiden rumänischen Staatsangehörigen und die aufgefundenen Erdkupferkabel, einem Diebstahl von 350 Meter Kupferkabel von einer Autobahnbaustelle bei der Anschlussstelle Scheßlitz zugeordnet werden.

Die Kenntnisse des Flugsachbearbeiters der Polizeiinspektion Bamberg-Land waren bei einer spektakulären Notlandung eines mit zwei Personen besetzten Segelflugzeugs am 25.07.2024 auf einem abgemähten Feld am Ortsrand von Scheßlitz gefragt. Probleme mit dem Propeller zwangen damals den Piloten zu dieser Notlandung, bei dem keine der beiden Insassen verletzt wurde.

Eine bayernweite Betrugsserie mit 17 Fällen klärten Beamte der Ermittlungsgruppe Bamberg-Land auf. Bei dieser Serie ließen sich zwei deutsche Staatsangehörige im Rahmen des Umtausches eines Kosmetikartikels unberechtigt Gelder auszahlen, obwohl sie diesen nachweislich nicht in dieser Drogeriemarktkette erworben hatten.